

Weihnachten, ist ein Fest voller Geheimnisse.

Die Kirchenväter sagen, wir feiern die Geburt Jesu in Bethlehem, aber wir feiern auch die Geburt Gottes in unserem eigenen Herzen.

Angelus Silesius hat das wunderbar ausgedrückt:

„Wär' Christus tausendmal in Bethlehem geboren und nicht in dir, du wärest ewiglich verloren.“

Was heißt das, Gott wird in mir geboren? Wie kann ich mir das vorstellen? Das ist eine bildhafte Sprache für eine Wirklichkeit über die man nur in Bildern sprechen kann.

Die göttliche Geburt in mir heißt, ich komme in Berührung mit dem ursprünglichen, unverfälschten, einmaligen Bild, das sich Gott von mir gemacht hat. Im Grunde meiner Seele stoße ich nicht nur auf meine Lebensgeschichte, sondern auf Gott selber. Der innerste Kern, der stammt von Gott. Und Gott wird als Kind geboren. Das heißt, ich kann neu anfangen. Ich bin nicht festgelegt durch meine Lebensgeschichte, durch vergangene Konflikte oder Verletzungen. Weihnachten ist das Fest des Neuanfangs.

Und, es ist das Fest, wo ich das innere Kind umarmen kann. Maria wird oft dargestellt, wie sie das Kind im Arm hat. Auf der Flucht nach Ägypten hält sie das bedrohte von Herodes verfolgte, Kind in den Armen. Weihnachten will uns einladen, das verletzte, übersehene, das nicht genügende, das verlassene Kind in uns zu umarmen, sich ihm liebevoll zuzuwenden wie Maria. Und dann das göttliche Kind in uns zu entdecken, wo wir heil sind und ganz. Das göttliche Kind, das voller Liebe ist. Das ist die Zusage, bei all den Sorgen, die du hast: Tief in deinem Inneren ist diese innere Krippe. Das göttliche Kind erfüllt dein Leben mit Freude, mit Liebe mit Wärme.

nach Anselm Grün

